

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn sich Menschen an vielen Orten in der Welt auf den Weg machen, um vor Krieg und Terror zu fliehen oder um ihren Familien eine zumindest vermeintlich sichere Zukunft in der Ferne zu suchen, und wenn viele dieser Menschen ihr häufig extrem beschwerlicher Weg zu uns nach Wuppertal und Solingen führt, stehen wir als kirchlicher Wohlfahrtsverband vor Herausforderungen, die wir aus unserem christlichen Verständnis selbstverständlich und mit offenem Herzen annehmen.

So haben wir uns auch in diesem Jahr in beiden Städten mit unseren Fachdiensten dieser Herausforderung gestellt. Dankbar sind wir für das große Engagement in der eigenen Mitarbeiterschaft, dankbar für die weiterhin enorme ehrenamtliche Unterstützung durch die Aktion Neue Nachbarn. Dankbar für die finanzielle Hilfe unserer Kirche.

Bei allen Anstrengungen um die Unterbringung, Versorgung, Beratung und Betreuung von Flüchtlingen ist es uns sehr wichtig, unsere anderen Aufgaben nicht zurückzustellen.

Auch in diesem Jahr haben wir mit den Leitungskräften und den Mitarbeitenden unsere pflegenden Dienste und Einrichtungen fortentwickelt und auf das ab Januar geltende Pflegestärkungsgesetz II vorbereitet. Wir haben in Solingen eine große Kindertagesstätte grundsaniiert. Wir haben mit zahlreichen neuen Angeboten und Konzepten den aktuellen Bedarfslagen in Wuppertal und Solingen Rechnung getragen. So hat die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine Jugendsprechstunde eingerichtet, gibt es neue Orientierungs- und Qualifizierungsangebote für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, hat die Suchtberatung noch einmal stärker Menschen mit einer Spielsüchterekrankung in den Blick genommen und vieles mehr.

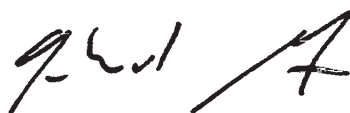
Um unsere Dienste und Einrichtungen auskömmlich finanzieren zu können, haben wir uns auch in diesem Jahr auf vielen Ebenen zu Wort gemeldet. Wir danken allen Partnern, die unsere Anliegen gehört und wo immer möglich geholfen haben.

Nun, kurz vor Weihnachten und dem Jahreswechsel halten wir wie viele Rück- und Ausschau. Wir besinnen uns auf unsere christlichen Wurzeln. Wir sehen vielleicht noch stärker als im übrigen Jahr unsere Dienste an den Menschen als göttlichen Auftrag und wollen kritisch bewerten, ob wir ihm gerecht geworden sind. Wir beten um Kraft und Zuversicht, auch im kommenden Jahr den Herausforderungen, die wir jetzt vielleicht noch gar nicht erahnen, gerecht werden zu können.

Als Vorstand des Caritasverbandes danken wir für die vielfältige Unterstützung und wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2017.

Dr. Christoph Humburg  
Caritasdirektor

Gerhard Metzger  
Vorstand



## Heiligabend: Chauffeure gesucht

Über 600 Menschen werden auch in diesem Jahr in der Historischen Stadthalle Wuppertal den Heiligen Abend feiern. Die Feier für Einsame und Alleinstehende, die Caritasverband, CVJM und Diakonie gemeinsam veranstalten, endet pünktlich um 23 Uhr. Dann werden wieder Autofahrer gebraucht, die die Gäste nach Hause fahren. Der Stadthallenparkplatz ist für die freiwilligen „Chauffeure“ kostenlos geöffnet. Hier werden Autofahrer und Gäste nach Stadtteilen zusammengeführt.

## Caritas-Altenzentrum St. Suitbertus: Das Buch zum Jubiläum

Im Nachgang zum 50-jährigen Bestehen des Caritas-Altenzentrums St. Suitbertus in der Elberfelder Südstadt, das der Caritasverband im August 2015 feierte, hatte Heimleiter Rainer Keßler jetzt ein schönes Weihnachtsgeschenk für Caritasdirektor Dr. Christoph Humburg. In Kooperation mit den beiden Wuppertaler Historikerinnen Elke Brychta und Angelika Pfliefke und dem Grafiker Frank Niermann, die bereits die Jubiläumsausstellung im vergangenen Jahr erstellt hatten, ist ein gut 140 Seiten starkes Buch entstanden, das die Geschichte des Altenzentrums und seiner Vorgängereinrichtungen vor dem Hintergrund sozialer Entwicklungen und Geschehnisse und städtebaulicher Aspekte in weit über 100 Jahren darstellt. Interessenten können das Buch „Ein Ort zum Wohlfühlen“ gegen eine Spende im Caritas-Altenzentrum St. Suitbertus, Kölner Straße 4, erhalten.



## Köstliche Knusperhäuschen



Selbstgemachte süße Knusperhäuschen, wie sie hier Gabriele Glittenberg als ehrenamtliche Mitarbeiterin präsentiert, waren die besondere Attraktion beim reich bestückten Adventsmarkt im Caritas-Altenzentrum Paul-Hanisch-Haus an der Stockmannsmühle. Bewohner, Angehörige und Gäste hatten reichlich selbstgefertigte Weihnachtsleckereien und hübsche Dekoartikel zur Auswahl.

## Deko und Geschenkideen



Textile Handarbeiten, gebastelte Weihnachtsdekoartikel und köstliche Geschenkideen vom Herd und aus dem Backofen verwandelten das Caritas-Altenzentrum St. Suitbertus beim Adventsbasar in einen abwechslungsreichen Weihnachtsmarkt. Die Besucher strömten reichlich ins Haus und ließen sich gerne mit süßen und herzhaften Leckereien von der Qualität der Suitbertus-Küche verwöhnen.

## Winterzauber

Der Duft frischer Waffeln, ein weihnachtliches Fotoshooting, ein adventliches Singspiel und verschiedene Bastel- und Backaktionen lockten beim Winterzauber in die Solinger Caritas-Kindertagesstätte Nazareth im Geranienweg.

## Waffelduft

Köstlicher Waffelduft empfing die Besucher des Adventskaffees in der Jugendschutzstelle. Vor allem die Nachbarschaft in Unterbarmen war hierzu herzlich eingeladen. Zwischen Erzählen, Kaffee und Punsch gab es auch die Gelegenheit auf einem kleinen Basar einige von den Jugendlichen selbstgestaltete Dekorationsartikel zu erwerben.



## Nikolaus und Austern

Der Besuch des Nikolauses und „Die glorreichen 7“ überraschten die vielen kleinen Besucher der traditionellen Kinder-Nikolausfeier am 6. Dezember im Internationalen Begegnungszentrum der Caritas in Wuppertal-Unterbarmen. Mit den glorreichen Sieben erzählte das Wupper Theater die spannende Geschichte der fleißigen Austern, die vom Hai überfallen werden.

## Eine herrliche Zeit für Ohren und Gaumen



Mit dem Gesang der Kurrende stimmten sich Bewohner und Mitarbeiter des Caritas-Altenzentrums Augustinusstift Ende November auf den Advent ein. Eine schöne Zeit, die auch den Gaumen verwöhnt. Im Atrium des Altenzentrums öffnen die beliebten Weihnachtsbuden wieder mittwochs zum Adventsmarkt mit weihnachtlicher Musik und typischen Weihnachtsleckereien wie Waffeln, Reibeplätzchen, Bratapfel, Grillwürstchen und Feuerzangenbowle. Jeden Donnerstag fährt ein Teil der Bewohner nach Barmen zum Weihnachtsmarkt, um dort den großen Weihnachtsbaum zu betrachten. Ein Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit war zudem wieder das Konzert des Polizeichors mit weihnachtlichem Repertoire.

## Heiligabend bei 35 Grad am Strand Brasiliens

Zu einer Adventsfeier mit Kaffee und Kuchen hatte die Caritas Pflege und Hilfe zu Hause ihre Wuppertaler Kunden in das Café Kostbar am Springer Bach eingeladen. Ewa 40 Personen saßen gemütlich zusammen, hörten Geschichten und sangen weihnachtliche Lieder. Reihum erzählten die Anwesenden von Bräuchen aus ihrer Jugend und ihrer Heimat. So erfuhr die gesellige Runde zum Beispiel, wie es ist, in Brasilien am Strand bei 35 Grad oder in Italien mit Musik und Tanz Weihnachten zu feiern. In Polen gab es am Heiligen Abend kein Fleisch zu essen und hierzulande verspeiste man traditionell Kartoffelsalat und Bockwurst. Auch über die Bauchschmerzen nach dem Naschen von rohem Hefeteig für den Weihnachtsstollen wurde geschmunzelt. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Abteilung Pflege und Hilfe zu Hause konnten alle Kunden vor der Veranstaltung zu Hause abgeholt und anschließend wieder heim gebracht werden.

## Viel Musik bei Kaffee und Kuchen



Auch die Caritas Pflege und Hilfe zu Hause in Solingen hatte Kunden und Patienten zu einer gemütlichen Adventsfeier eingeladen. Im geschmückten Pfarrsaal von St. Joseph in Ohligs kredenzt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstgebackene Kuchen und Torten. Eine besondere Freude für die Gäste waren die Harmonium- und Gesangsdarbietungen eines russischstämmigen Musikerehepaares und die musikalischen Einlagen am Klavier von Piotr Kloska (Mitarbeiter im Sozialen Dienst des Caritas-Altenzentrums Paul-Hanisch-Haus).

## Viele verzierte „Sternschnuppen“



Sortiert nach Diensten und Einrichtungen stapelten sich kurz vor Weihnachten im Katholischen Stadthaus Wuppertal hunderte liebevoll verpackte und verzierte Weihnachtsgeschenke für Wuppertaler Kinder. Im Rahmen der Aktion „Sternschnuppen“, die Mitarbeiter/innen der Stadtparkasse seit Jahren ehrenamtlich organisieren, gingen so allein 600 Kinderwünsche aus Diensten und Einrichtungen des Caritasverbandes in Erfüllung. Weitere 60 Geschenke steuerte Akzenta aus der Aktion „Sterntaler“ bei.



## Große Benefizgala für Kindertal

Eine Benefizgala zugunsten der von Radio Wuppertal, Caritas, Diakonie und Stadtparkasse getragenen Wuppertaler Hilfsorganisation Kindertal war das Geschenk der Sparkasse zum 25. Geburtstag des Lokalfunksender.

400 Gäste erlebten in der Glashalle am Johannisberg einen kurzweiligen Abend mit der Bergischen Musikschule, den Gruppen Talgold und 21 Gramm, mit den Comedians Elvis Eifel und Dörte, den Radio-Moderatoren Michael Brockordt und Christiane Rüffer und interessanten Talkrunden. Als Überraschungsgast begeisterte Liedermacher Philipp Poisel (Foto unten links) vor dem Start seiner großen Deutschlandtournee die Wuppertaler Gala-Gäste. Da die Sparkasse sämtliche Kosten des Abends übernommen hatte, konnte Vorstandschef Gunther Wölfiges (rechtes Foto Mitte) an Radio Wuppertal-Chefredakteur Georg Rose (links) und Kindertal-Vorsitzende Susanne Bossy (rechts) den Reinerlös aus dem Kartenverkauf in Höhe von 10.000 Euro überreichen.



## Opernchor und Antonius-Kinder



Ein adventliches Benefizkonzert zugunsten des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Bergisch Land des Caritasverbandes Wuppertal/Solingen gestalteten Mitglieder des Wuppertaler Opernchores, der Kinderchor der St. Antonius-Musik und die Koreanische Liedgemeinschaft am 13. Dezember, 19.00 Uhr, in der Barmer St. Antonius-Kirche. Mit internationalen Liedern zum Hören und Mitsingen zauberten junge und erwachsene Sänger einen stimmungsvollen Abend, der einen Reinerlös von 1087 Euro erbrachte.

## Waffeln für den guten Zweck

Mit einer Waffelbäckereien haben die Bahnhofsmission und die Mitarbeitenden des Reisezentrums am Wuppertaler Hauptbahnhof beim diesjährigen Kindertal-Tag 727 Euro zugunsten der Wuppertaler Hilfsaktion eingenommen. Unter dem Motto „Die ganze Stadt für Kindertal“ war auch in verschiedenen Diensten und Einrichtungen der Caritas Ende Oktober für Kindertal gesammelt worden.



# Kindererholung 2017: Stallgeruch und Seeluft

Spaß und Abenteuer für Kinder von 6 bis 12 Jahren verspricht die Erholungshilfe des Caritasverbandes in Wuppertal für den kommenden Sommer und legt druckfrisch den Ferienprospekt für das Jahr 2017 vor. Für Mädchen (8-12 Jahre) stehen Mitte Juli wieder die begehrten Reiterferien „Hoch zu Ross“ auf einem Bauernhof in Goch am Niederrhein auf dem Programm. Ende Juli können 10- bis 12-Jährige zum „Spaß am grünen Nordseestrand“ starten. Ziel ist die Jugendherberge in Otterndorf. Ebenfalls Ende Juli dürfen auch die Jüngsten (6 - 9 Jahre) ihre Taschen packen: Auf sie warten „Seehund, Wattwurm und Piraten“ in Cuxhaven.

Auch die Angebote der Stadtranderholung 2017 stehen fest: Einzeln buchbar stehen in den großen Schulferien fünf Wochen auf dem Hedtberg in Langerfeld und drei Wochen auf der Bundeshöhe zur Auswahl. Alle Angaben zu genauen Reise- und Veranstaltungszeiten, den Preisen, den Zuschussmöglichkeiten und den Anmeldeterminen (Ferien ab 6. Februar, Stadtranderholung ab 7. März) im Prospekt, den man u.a. im Infocentrum „Schaufenster“ in der Laurentiusstraße 7 bekommt. Alle Infos auch im Internet unter Familie/Kinderfreizeit auf [www.caritas-wsg.de](http://www.caritas-wsg.de).

Kinderferien und  
Stadtranderholung  
2017



Spaß und Abenteuer  
für Kinder von 6 - 12 Jahren



## EVA beim Fachtag in Berlin

Am 11. und 12. November fand in Berlin der Fachtag „Menschenhandel und Asylsuchende“ statt, der vom Netzwerk Menschenhandel, Gemeinsam gegen Menschenhandel und der Konrad Adenauer Stiftung veranstaltet wurde.

Suzana Bark-Tomcheska und Jana Koch-Krawczak vom Caritasverband Wuppertal/Solingen stellten das Projekt EVA vor und referierten vor 150 Fachleuten aus unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen aus Deutschland, Frankreich, Schweden, Australien und den USA über die aktuelle Lage von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung in Deutschland. Sie stellten Zusammenhänge zwischen Menschenhandel und Asylsuchenden dar und erläuterten praktische Erfahrungen zur Integration von Zwangsprostituierten.

Das Projekt „EVA – Projekt zur freiwilligen Rückkehr von Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind“ wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



## Großes Team will gut zusammenarbeiten



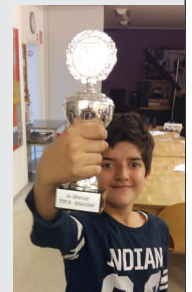
Der Caritas-Fachdienst Integration und Migration ist auf 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen. Deshalb fokussierte die jährliche Klausurtagung in den Räumen des LVR Industriemuseums in Solingen mit externer Unterstützung die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Team. Neben weiteren aktuellen Themen wurde als ein zentrales Anliegen die Willkommenskultur im Fachdienst und seinen Projekten und Einrichtungen behandelt.

**Gut vertreten.** Der Caritasverband Wuppertal/Solingen ist weiterhin in wichtigen Gremien auf Bistumsebene gut vertreten. So wurde Caritasdirektor Dr. Christoph Humburg gerade erneut in den Vorstand der Diözesan-Arbeitsgemeinschaft (DIAG) Migration gewählt. Silvia Hamacher, Leiterin des Referats Soziale Dienste I, ist Vorstandsmitglied der DIAG Kinder, Jugend und Familie, sowie Sprecherin des Forums Bildung. Rainer Keßler, Leiter des Referats Pflege, arbeitet weiterhin im DIAG-Vorstand Altenhilfe und Pflege. Und Gabriele Kirchner, Leiterin der Caritas-Suchthilfe, wurde jetzt neu in den Vorstand der Diözesan-Arbeitsgemeinschaft Sucht berufen.

**AGFW-Vorsitz.** Caritasdirektor Dr. Christoph Humburg übernimmt 2017 turnusgemäß den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Solingen und der Bergischen AGFW.

**Bundeskommission.** Karin Berges, Leiterin der Personalabteilung beim Caritasverband Wuppertal/Solingen wurde als Vertreterin der Dienstgeberseite in die Bundeskommission der Arbeitsrechtlichen Kommission gewählt.

**Nervenstark.** Azad (Foto) ist A-Meisen Fifa-Meister! Seit der Caritas-Stadteiltreff A-Meise am Sedansberg nach einem selbst gedrehten Bewerbungsvideo von der Initiative Gaming Aid mit einer Spielekonsole ausgestattet wurde, findet regelmäßig montags von 18 bis 19 Uhr die A-Meisen Fifa-Liga statt. Mit dieser Veranstaltungsreihe lernen die Kinder und Jugendlichen sich selbst zu organisieren und erhalten zudem die Möglichkeit, an der großen Fifa-Liga der Kinder- und Jugendeinrichtungen in Wuppertal teilzunehmen. Beim Saisonfinale bewies Azad vor vielen Mitspielern und Zuschauern nach einem 2:2 in der Verlängerung Nervenstärke und durfte dann als Torschütze im Elfmeterschießen als Erster den A-Meisen Fifa-Meister Pokal mit nach Hause nehmen.



### Impressum

Herausgeber:  
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.  
Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal  
Redaktion: Susanne Bossy  
Tel. 0202 3890318, Fax 389033018  
[susanne.bossy@caritas-wsg.de](mailto:susanne.bossy@caritas-wsg.de)